

Traueranzeigen

Amtliche Anzeigen

1. November 1953 – 26. April 2023

Roland Herzog

von Homburg TG, wohnhaft gewesen in Gachnang, Sonnhalde 18.
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

19. Februar 1942 – 28. April 2023

Rita Beatrice Suhner

von Urnäsch AR, wohnhaft gewesen in Frauenfeld, Wellenbergstrasse 36a.
Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

17. Mai 1939 – 29. April 2023

Christa Elsa Reiss

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Frauenfeld, Parksiedlung Talacker, Oberwilerweg 5.
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

30. Juli 1941 – 30. April 2023

Ernst Greutmann

von Beggingen SH, wohnhaft gewesen in Islikon, Obere Bleichewiese 6.
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

26. März 1936 – 2. Mai 2023

Josef Niklaus Rütli

von Affeltrangen TG, wohnhaft gewesen in Frauenfeld, Mühletobelstrasse 23a.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kirchliches

CHRISCHONA
FRAUENFELD

www.chrischona-frauenfeld.ch

HALLE 5
GVC FRAUENFELD

www.halle5.ch



STADTKIRCHE

So, 10.00 Konfirmationsgottesdienst

KURZDORF

So, 10.30 Gottesdienst – aufgelockert
anschl. Mittagessen

Oberkirch

So, 17.30 Wort & Musik

www.evangel-frauenfeld.ch

Pfarrei St. Anna Frauenfeld
St. Gallerstrasse 24
www.kath-frauenfeldplus.ch

Sa, 17.30 Eucharistiefeier
Stadtkirche Frauenfeld
19.00 Eucharistiefeier
Evang. Kirche Felben-Wellhausen
So, 9.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Sebastian Buch
9.30 Ökum. Muttertagsgottesdienst
Gemeindesaal, Thundorf
10.30 Eucharistiefeier mit Einsetzung
Roland Häfliger und paralleler
Kinderfeier in der Sakristei
Stadtkirche Frauenfeld

MORIJA
GEMEINDE

www.morija.net

Helfenden-Anlass der Nachbarschaftshilfe Huben vom 5. Mai

Freudvolles Geben und Nehmen

Ab 18 Uhr trafen sich rund 15 gut gelaunte Freiwillige Helfende und Mitglieder der Vermittlungsstelle Huben zum Apéro im Mehrzweckraum Bsetzi an der Talstrasse. Verena Rieser, Interimsleiterin der Vermittlungsgruppe Huben und Mitglied der Steuergruppe der Nachbarschaftshilfen der Stadt Frauenfeld begrüßte nach dem Apéro die Anwesenden. Sie informierte über die Entstehung und Organisation der Nachbarschaftshilfe und Freizeitbörse, die aus dem Projekt AWIQ der Stadt Frauenfeld entstanden sind. Der DaFA (Dachverband für Freiwilligenarbeit) ist Träger der NBH für die ganze Stadt. Im Rahmen des Projekts «Wir erleben Huben» wurde die Nachbarschaftshilfe in Huben initiiert und seit September 2020 nehmen die Mitglieder der Vermittlungsstelle via Telefon jeweils Anfragen zur Unterstützung entgegen.

Länger im eigenen Haushalt bleiben

Das Ziel der NBH ist es vor allem, kurzfristige und unkomplizierte Hilfe-



Das Team der Vermittlungsstelle der NBH Huben (v.l.): Walter Zimmermann, Eliane Vogel, Ursula Jung, Verena Rieser, Eveline Scherrer und Marianne Heusser.

stellungen zu geben, damit ein längeres Verbleiben im eigenen Haushalt ermöglicht wird. Aber auch bei Krankheit oder nach Spitalaufenthalt kann die NBH Unterstützung anbieten. Die NBH kennt keine Altersgrenze und ist in allen Quartieren der Stadt Frauenfeld tätig. In Huben sind rund 20 Helfende im

Einsatz, die im vergangenen Jahr 74 Einsätze geleistet haben. Aus der Austauschrunde geht hervor, dass das Helfen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe speziell auch für die Helfenden ein Geben und Nehmen ist. Es wird geschätzt, dass Einsätze für sie Win-Win-Situationen sind und dass daraus auch sehr gute persönliche Beziehungen entstanden sind. In angeregten Gesprächen über Hilfseinsätze, Werte der Nachbarschaftshilfe aber auch ganz andere Themen verging die Zeit während dem feinen Essen im Flug. Der Erfahrungsaustausch und das gemütliche Beisammensein wurden sehr genossen. Verena Rieser bedankte sich nochmals bei allen für ihr grosses Engagement und zeigt auf, dass alle hier Anwesenden Werbeträger für die NBH sind und ein wichtiges Puzzleteil sind im sozialen Miteinander in Frauenfeld.

(zvg)

Kontakt NBH Huben:
052 378 15 00

Nachwuchsoffensive in der Schreinerbranche

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM geht den Fachkräftemangel in der Schreinerbranche aktiv an. Um interessierte Jugendliche kurz, knapp und zielgruppengerecht über den Beruf der Schreinerin respektive des Schreiners zu informieren, hat der VSSM die komplett überarbeitete Informationsplattform aufgeschaltet. Diese bildet das Herzstück der Nachwuchsoffensive, die der VSSM gestartet hat und in den nächsten Jahren weiter vorantreiben wird.

Fachkräftemangel

Wie in vielen anderen Branchen ist das Thema Fachkräftemangel auch in der Schreinerbranche omnipräsent. Deshalb ist die Gewinnung von neuen Fachkräften von grosser Bedeutung. Ein zentraler Punkt dabei ist die Ausbildung von Lernenden. Um als Branche für Jugendliche, die sich aktuell mit der Berufswahl beschäftigen, attraktiv zu sein, unternimmt

der VSSM einiges. Zu den wichtigsten langfristigen Massnahmen zählen die Revision der Grundbildung und die Reform der höheren Berufsbildung.

Ziel der Revision

Die Revision der Grundbildung hat zum Ziel, eine Berufsausbildung zu schaffen, die die künftigen Anforderungen der Branche unter Berücksichtigung der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den nächsten Jahren abdeckt und die Jungen motiviert, in diesen vielseitigen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Beruf einzusteigen. Im Jahr 2028 werden die ersten Lernenden nach der neuen Grundbildung ausgebildet.

Mehr Transparenz

Bei der Reform der höheren Berufsbildung geht es darum, das Weiterbildungsangebot transparenter und vor allem verständlicher zu machen, den Zugang für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu ermöglichen

und die künftigen Anforderungen des Berufsmarkts der Schreinerbranche noch besser zu erfüllen.

Neulancierung

Diese beiden Prozesse werden der Schreinerbranche aber erst in einigen Jahren helfen. Deshalb sind auch kurz- und mittelfristige Massnahmen erforderlich. Eine davon ist die Neulancierung der Informationsplattform. Auf dieser sind alle relevanten Informationen rund um den spannenden und zukunftsgerichteten Beruf kurz, kompakt und zielgruppengerecht aufbereitet. Der neue Web-Auftritt bildet das Herzstück der Nachwuchsoffensive, die der VSSM gestartet hat. Weitere Massnahmen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, werden in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt.

(mgt)

www.traumjob-schreiner.ch

Quartierverein Ergaten-Talbach

Kleinstlebewesen im Brennpunkt



Etwas über 40 Personen sind der Einladung des Quartiervereins Ergaten-Talbach am Samstag gefolgt um mehr über die Kleinstlebewesen in der Umgebung zu erfahren. Unter fachkundiger Führung der Pro Natura Thurgau konnten die Teilnehmenden im Schollenholz gemäss einer Mitteilung Insekten suchen und deren Verhaltensweise beobachten. Mit Hilfe von Bildern konnten Tiere wie Steinfliegenlarven, Eintagsfliegenlarven, Köcherfliegenlarven, Flohkrebse und Roll-Egel eindeutig bestimmt werden. Nach einer rund eineinhalbstündigen Exkursion konnten die Teilnehmenden ein Insektenhotel bauen. Eifrig hämmerten Klein und Gross sowie Jung und Alt die Holzstücke zusammen und fertigten die Hotels nach ihren eigenen Vorstellungen. Es entstanden tolle Kunstwerke und es bleibt zu hoffen dass es den Insekten in diesen auch gut gefällt. Der Quartierverein bedankt sich bei der Nüssli (Schweiz) AG für die Unterstützung und allen Teilnehmenden für einen gelungenen und generationenübergreifenden Anlass.

Am 9. Juni steht als nächstes der Ausflug in die Lenzerheide an. Diese Reise steht allen Interessenten offen und es hat noch Plätze frei. Der Quartierverein freut sich auf eine rege Teilnahme.

(zvg)

www.qv-ergaten-talbach.ch

